



**IAMANEH Schweiz | Suisse**

Gesundheit für Frauen und Kinder  
Santé pour femmes et enfants

Aeschengraben 16  
CH-4051 Basel

T +41 61 205 60 80  
F +41 61 271 79 00

info@iamaneh.ch  
www.iamaneh.ch

PC: 40-637178-8

## SCHLUSSBERICHT

### Wasserversorgung und Hygiene zur Verbesserung der Gesundheitssituation in Elémé



Partnerorganisation:	AFAD (Alliance Fraternelle Aide pour le Développement)
Projektverantwortlicher AFAD:	Edem Agboka
Projektverantwortliche IAMANEH:	Alexandra Nicola



Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die 3-jährigen Projektphase vom September 2015 – August 2018.

## Zusammenfassung

Verschmutztes Trinkwasser, inadäquate Sanitärversorgung und mangelhafte Hygiene sind die Hauptursachen für Durchfallerkrankungen und Wurminfektionen. Nach Schätzung der WHO sind sie für 8% der Todesfälle von Kindern weltweit verantwortlich. Zudem tragen Mädchen und Frauen die Hauptlast der Verantwortung bei der Beschaffung von Wasser. Die Bereitstellung von Trinkwasser und sanitären Anlagen trägt dazu bei, dass Frauen die gewonnene Zeit für andere wirtschaftliche Aktivitäten einsetzen können. Der Wegfall der Pflicht des Wasserholens ermöglicht es Mädchen, die Schule regelmässig zu besuchen.

Um schrittweise die Wasser- und Hygienesituation zu verbessern, wurden zunächst in drei Dörfern rund um Elémé Trinkwasserbrunnen und Latrinen errichtet und die Bevölkerung in der Nutzung geschult. Schulen und das örtliche Spital wurden an die Versorgung angeschlossen. In der Projektphase 2015 – 2018 wurden die Aktivitäten dann auf ein grösseres Gebiet ausgedehnt, so dass noch mehr Menschen in der Region Zugang zu Trinkwasser und Latrinen erhielten und dafür sensibilisiert wurden, welche Rolle Hygiene für die Gesundheit spielt.

Während der dreijährigen Projektphase wurden Wasserleitungen, Brunnen und Latrinen in den drei Dörfern Yaha, Wuvé und Alicopé und drei Dorfteilen von Elémé-Kpakopé gebaut. Jeweils zwei Personen von den Dorfgemeinschaften wurden ausgewählt, die für den Unterhalt und die Instandhaltung der Brunnen zuständig sind. Diese erhielten zwei Tage theoretische Schulungen und nahmen anschliessend an der Montage teil.

Im Rahmen von kontinuierlich stattfindenden Dorfversammlungen, Treffen der einbezogenen Akteure und Schulungen wurde die Bevölkerung zur Thematik rund um Trinkwasser und Hygiene sensibilisiert. An den Schulen von Wuvé und Yaha wurden je drei Lehrer an vier Tagen zu Hygiene und Wasser geschult, um als Multiplikatoren für ihre Schülerinnen und Schüler agieren zu können.

An den zwei Primarschulen von Yaha und Wuvé wurden Schulgesundheitskomités gegründet. Die 14 Schülerinnen und Schüler der Schulgesundheitskomités wurden zu Wasser- und Hygienethemen (Körperpflege, Sauberkeit im Haushalt, Lebensmittelhygiene usw.) geschult und in die Lage versetzt, ihre Mitschüler zu diesen Themen sensibilisieren und als Coach in ihren Peergroups agieren zu können.

Dank der neu gebauten Wasserversorgung hat die Bevölkerung in den drei Dörfern Yaha, Wuvé und Alicopé und drei Dorfteilen von Elémé-Kpakopé heute Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wasserbedingte Erkrankungen haben abgenommen, und Frauen und Kindern werden lange Wege erspart, sie können nun vermehrt anderen Tätigkeiten nachgehen und so die Einkommenssituation der Familie verbessern bzw. die Schule besuchen.

## Zielbevölkerung

Die direkte Zielbevölkerung sind die Dorfbewohner von Yaha, Wuvé, Alicopé und zwei Dorfteilen von Kpakopé (Anyigbadzé und Avémégbé) sowie einem Ortsteil von Elémé (Togomé). Die Zielbevölkerung beträgt aktuell 2'465 Personen. Darüber hinaus werden noch 1'362 Bewohnerinnen und Bewohner der Dörfer aus der vorhergehenden Projektphase weiterbetreut.

## Projektziele

Das Projekt gehört zu einem Programm, das die Gesundheit der Zielbevölkerung ganzheitlich verbessern soll. Es beinhaltet das Projekt „Unterstützung des Gesundheitszentrums von Elémé“ und das vorliegende Wasser-Projekt.

### Oberziel

Nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes der verletzlichen Bevölkerungsteile durch Zugang zu Trinkwasser, Hygiene und Abwasser-Infrastruktur im Projektgebiet

## Spezifische Ziele

1. Sensibilisierung der Bevölkerung in Sachen Abwassermanagement und Hygiene
2. Einrichtung und Stärkung der technischen Wartung der Wasser-Infrastruktur
3. Einrichtung einer Hygiene-Infrastruktur im Projektgebiet

## **Aktivitäten und erwartete Ergebnisse**

### **Erwartete Resultate**

**R1:** Die Bevölkerung von Elémé, Alicopé, Wuvé und Yaha hat best practices in Sachen (Ab-) Wassermanagement und Hygiene entwickelt.

**R2:** Der Zugang zu Trinkwasser wurde in den Gemeinden von Yaha, Wuvé, Alicopé und drei Quartieren von Kpakopé und Elémé verbessert.

**R3:** Die Bevölkerung von Yaha, Alicopé und Wuvé profitiert von neu errichteter Hygiene-Infrastruktur.

## **Erreichtes Outcomes**

Die Daten des Gesundheitszentrums in Elemé sprechen für sich: Der Anteil der Krankheiten, die auf kontaminiertes Wasser oder mangelnde Hygiene zurückzuführen sind, und in den Gesundheitseinrichtungen behandelt wurden, ist bei Patienten aus den Projektdörfern zwischen 2015 und 2018 deutlich zurückgegangen:

<b>Krankheiten</b>	<b>Krankheitsfälle/ Monat</b>	
	<b>2015</b>	<b>2018</b>
Durchfallerkrankungen	37	5
Bauchschmerzen	41	10
Schwere Anämie	16	3
Blutiger Durchfall	11	0
Amöbenruhr	21	4
Typhusfieber	3	0

Die Labordaten bestätigen dieses Ergebnis:

<b>Erreger</b>	<b>Anzahl Fälle/ Monat</b>	
	<b>2015</b>	<b>2018</b>
Ankylostoma/ Fadenwürmer	31	2
Ascaris/ Spulwürmer	11	0
Pilzkrankungen	29	7
Amöben	43	12
Escherichia-Coli	8	4

## **Aussagen einiger Frauen darüber, wie die Verfügbarkeit von sauberem Wasser in unmittelbarer Nähe ihr tägliches Leben verändert hat.**

"Wir Frauen und unsere Kinder müssen nun nicht mehr nach Kpakopé gehen (1 km Distanz), um Trinkwasser zu holen. So sparen wir viel Zeit" (Frau aus Avemegbe).

"Jetzt holen schnell Wasser nebenan und gehen pünktlich zur Schule. In der Schule selbst gibt es Trinkwasser, so dass man nicht mehr in ein benachbartes Haus gehen muss, wenn man durstig ist" (Schüler von Togome).

"Mit dem Wasser aus dem Bohrloch wissen wir jetzt, was sauberes Wasser ist, und wir haben keine Angst mehr, es regelmässig zu trinken und es unseren Kindern zu geben" (Frau aus Alicope).

"Während der Pause haben die Kinder nichts zu essen, sie kommen schwach nach Hause. Aber jetzt haben wir bemerkt, dass sie statt Essen viel Wasser in der Schule trinken und so gut bis 11h30 durchhalten" (Frau aus Yaha).

"Jetzt trinken wir und die Kinder nicht mehr das gleiche Wasser aus dem Fluss. Die Kinder klagen nicht mehr ständig über Bauchschmerzen" (Frau aus Yaha).

"In der Mango-Saison waschen wir jetzt die Mangos, die wir zur Schule mitbringen, und unsere Hände, bevor wir sie essen" (Schüler aus Wouvé).

### **Aussagen einiger Bewohner über die Nutzung ihrer Latrinen und die Auswirkungen auf das tägliche Leben ihrer Familien**

"Seit wir unsere traditionelle Latrine gebaut haben, bin ich entspannter. Ich begleite meine Frau nachts nicht mehr in den Busch, um auf die Toilette zu gehen, und wir müssen „das grosse Geschäft“ nicht mehr auf den Abend oder die Nacht verschieben. Wir können nun jederzeit auf die Toilette gehen" (Mann aus Yaha).

"Wir haben unsere Latrine gut abgedeckt und schütten regelmässig Asche hinein. Die Tiere können nicht rein und die Latrine stinkt kaum" (Frau aus Wuvé).

"Die Latrine neben unserem Haus schätzen auch unsere Besucher, und wir müssen uns nicht mehr schämen, wenn es darum geht, auf die Toilette zu gehen" (Frau aus Alicope).

"Seit wir unsere traditionelle Latrine benutzen, sehe ich keinen Kinderstuhlgang mehr um's Haus rum und auch der Durchfall der Kinder wird immer seltener" (Mann aus Wouvé).

"Mit dem Bau von Latrinen sieht man heute kaum mehr Ausscheidungen im Busch" (Präsident des CVD Alicope).

### **Outputs**

Dank der neu gebauten Wasserversorgung hat die Bevölkerung in den drei Dörfern Yaha, Wuvé und Alicopé und drei Dorfteilen von Elémé-Kpakopé heute Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Im Rahmen dieser Projektphase haben neu rund **2'300 (von gesamt 2'465) Personen direkten Zugang zu Trinkwasser**. Die restlichen Personen müssen recht weite Wege zu den Brunnen zurücklegen und nehmen diese daher nicht täglich in Anspruch.

5 Schulen mit insgesamt **1'033 Schülerinnen und Schülern verfügen nun über Trinkwasserstationen** sowie Vorrichtungen zum Händewaschen, um den Schülerinnen und Schülern weite Wege zum Trinkwasser zu ersparen, um Gesundheit und Hygiene an Schulen zu fördern, und um die Sensibilisierungsmassnahmen zu wasser- und hygienebezogenen Themen zu unterstützen.

Die gesamte Bevölkerung ist dank Information, Sensibilisierung und Weiterbildung mit den Grundregeln von Hygiene vertraut.

Rund **1'300 Personen im Projektgebiet verfügen über traditionelle Latrinen**. Ebenfalls wurden Schullatrinen gebaut: die 330 Schülerinnen und Schüler des Collège haben nun Zugang zu Latrinen.

### **Erfolgte Aktivitäten**

#### Schulungen

- Mobilisierung der Zielbevölkerung zur Verhaltensänderung im Bereich Trinkwasser und Hygiene: Im Rahmen von kontinuierlich stattfindenden Dorfversammlungen, Treffen der einbezogenen Akteure und Schulungen ist die Bevölkerung zu wasser- und hygienebezogenen Themen informiert und sensibilisiert worden. AFAD benutzt hierfür die von der panafrikanischen zwischenstaatlichen Einrichtung "Eau et Assainissement en Afrique" entwickelten Animationsmaterialien.
- In den Dörfern Alicopé, Wuvé und Yaha wurden jeweils 28 Mitglieder der Mütterclubs und der Dorfkomitees in Sachen Wasser und Hygiene weitergebildet. Ebenso wurden jeweils 2

ASC sowie 2 lokale Animatoren weitergebildet. Am Ende ihrer Ausbildung haben sie Animationskits bekommen, mit denen sie nun die Bevölkerung sensibilisieren.

- In Alicopé, Wuvé und Yaha wurden Wasserkomitees eingerichtet. Diese bestehen jeweils aus 5 Personen, davon 2 Frauen. Die Ausbildung der Wasserkomitees erfolgte durch das EAA, sowie Projektmitarbeiter.
- Schulung von Lehrern: An den Schulen von Wuvé und Yaha wurden je drei Lehrer an vier Tagen zu Hygiene und Wasser geschult, um so als Multiplikatoren für ihre Schülerinnen und Schüler agieren zu können, und die Schulgesundheitskomitees adäquat begleiten zu können.
- Gründung und Schulung von Schulgesundheitskomitees: An den beiden Primarschulen von Yaha und Wuvé wurde je ein Schulgesundheitskomité ins Leben gerufen. In ihnen finden sich 14 Schülerinnen und Schüler, je zur Hälfte Mädchen und Buben, die zu den Themen Händewaschen, Reinheit im Haushalt, Lebensmittelhygiene, Aufbewahrung und Umgang mit Wasser usw. geschult wurden. Sie sollen ihre Mitschüler zu diesen Themen sensibilisieren und als Coach in ihren Peergroups agieren. Es fanden zwei dreitägige Schulungen statt.

#### Zugang zu Trinkwasser

- Bau von vier neuen Brunnen in Yaha, Wuvé und Alicopé: Nach der Durchführung einer geophysischen Studie wurden vier Brunnen gebohrt und nach erfolgreichen Wasserproben der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung stellte Baumaterialien zur Verfügung und half bei den Arbeiten.
- Die Ortsteile von Elémé wurden an das bestehende Trinkwassersystem angeschlossen.
- Ausstattung und Schulung der örtlichen Techniker: Pro Bohrung wurden zwei Personen von den Dorfgemeinschaften ausgewählt, die für den Unterhalt sowie die Instandhaltung der Brunnen zuständig sind. Sie erhielten zwei Tage theoretische Schulungen und nahmen anschliessend an der Montage teil.
- Kontrolle der Wasserqualität: Durch das staatliche Nationale Hygieneinstitut wurde vor Inbetriebnahme die Qualität des Wassers überprüft und bakteriologische und chemische Tests durchgeführt. Diese werden in regelmässigen Abständen wiederholt werden.
- Regelmässige Kontrolle der Anlagen aus der Vorphase: Um sicherzustellen, dass die Übergabe der Brunnen aus der Vorphase in die Verantwortung der jeweiligen Zielbevölkerung gut klappt, wird der dortige Betrieb noch mit überprüft. Es fanden Besuche in den Dörfern Kopégan, Tsitsakopé und Kpakopé statt mit einem Austausch mit den dortigen Wasserkomités, Dorftechnikern, Dorfentwicklungskomités und Brunnenverantwortlichen (fontainières). Es wurde festgestellt, dass der Betrieb sehr gut funktioniert.
- In den beiden Primarschulen in Wuvé und Yaha wurden in allen 12 Klassenzimmern Trinkwasserbehälter aufgestellt. Ausserdem wurden je 2 Vorrichtungen zum Händewaschen an jeder der beiden Schulen eingerichtet. Somit verfügen nun insgesamt 5 Schulen mit insgesamt 1'033 Schülerinnen und Schülern über Trinkwasserstationen sowie Vorrichtungen zum Händewaschen, um den Schülerinnen und Schülern weite Wege zum Trinkwasser zu ersparen, um Gesundheit und Hygiene an Schulen zu fördern, und um die Sensibilisierungsmassnahmen zu wasser- und hygienebezogenen Themen zu unterstützen.

#### Hygieneinfrastruktur:

- In Alicopé, Wuvé und Yaha hat ein Grossteil der Haushalte Latrinen gebaut. Von den rund 1'540 Einwohnern dieser drei Dörfer haben rund 1'300 Zugang zu Latrinen.
- Ebenfalls wurden Schullatrinen gebaut: die 330 Schülerinnen und Schüler des Collège haben nun Zugang zu Latrinen.

#### Koordination und Werbung:

- AFAD hat verschiedene Koordinationstreffen mit Partnerorganisationen durchgeführt und zwei Radiosendungen produziert, um in der Bevölkerung für das Thema Wasser und Hygiene zu werben.

## Kosten und Finanzierung 1.9.2015- 31.8.2018

### Budget und Ausgaben 2015-2018 in FCFA und CHF

Rubrik	Budget 2015-2018 in FCFA	Budget 2015-2018 in CHF	Ausgaben in FCFA	Ausgaben in CHF
<b>Schulungen und</b>	<b>28'395'000</b>	<b>47'617</b>	<b>29'773'000</b>	<b>50'378</b>
Mobilisierungsmassnahmen	1'200'000	2'012	1'306'000	2'210
Schulungen der Mütterclubs	2'100'000	3'522	2'160'000	3'655
Schulungen der Dorfentwicklungskomitees	2'100'000	3'522	2'162'500	3'659
Schulungen des Lehrpersonals	1'500'000	2'515	1'548'000	2'619
Schulung Schulgesundheitskomitee	3'200'000	5'366	3'350'000	5'668
Schulungen der lokalen Moderatoren	3'200'000	5'366	3'345'000	5'660
Schulungen der einheimischen Techniker	1'600'000	2'683	1'745'000	2'953
Weiterbildung des Projektverantwortlichen	1'200'000	2'012	1'252'500	2'119
Werbeplakate und didaktisches Material	1'620'000	2'717	1'620'000	2'741
Radiosendungen	720'000	1'207	794'000	1'344
Pilotprojekt Hygiene in Yaha, Alicopé und Wuvé	2'250'000	3'773	2'343'000	3'965
Begleitung Hygieneprojekt durch EAA	2'505'000	4'201	2'612'000	4'420
Vorrichtungen zum Händewaschen in den Schulen von Wuvé und Yaha	850'000	1'425	922'000	1'560
Trinkwasser in den Klassenzimmern	500'000	838	543'000	919
Wartungsmaterial	2'250'000	3'773	2'470'000	4'179
Demonstrationskoffer	1'600'000	2'683	1'600'000	2'707
<b>Bau der Latrinen</b>	<b>3'623'920</b>	<b>6'077</b>	<b>3'931'500</b>	<b>6'652</b>
Latrine mit 6 Kabinen in der Sekundarschule von Kpakopé-Elémé	2'500'000	4'192	2'710'000	4'586
Lageraum für Zubehör in Sekundarschule	1'123'920	1'885	1'221'500	2'067
<b>Studien für Errichtung der Wasseranlagen</b>	<b>4'800'000</b>	<b>8'049</b>	<b>4'980'000</b>	<b>8'427</b>
<b>Bau der Wasseranlagen</b>	<b>85'602'000</b>	<b>143'549</b>	<b>80'764'500</b>	<b>136'659</b>
Anschlüsse in drei Quartieren Elémé	31'310'000	52'505	27'472'500	46'485
4 Bohrungen (Yaha, Alicopé, Wuvé)	32'692'000	54'822	31'775'000	53'766
Handpumpe und Zubehör	18'800'000	31'526	18'333'000	31'021
Sicherheitsmauern um Pumpen	2'800'000	4'695	3'184'000	5'388
<b>Betriebskosten /Büromaterial</b>	<b>5'035'000</b>	<b>8'443</b>	<b>5'382'410</b>	<b>9'107</b>
<b>Transport und Reisespesen</b> Kauf eines Motorrades TT YAMAHA 125, Unterhalt, Benzin usw.	<b>6'619'480</b>	<b>11'100</b>	<b>6'703'213</b>	<b>11'342</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>10'386'000</b>	<b>17'417</b>	<b>11'719'960</b>	<b>19'831</b>
<b>Technische Begleitung und Schulung</b>	<b>9'520'000</b>	<b>15'964</b>	<b>9'520'000</b>	<b>16'109</b>
<b>Audits</b>	<b>1'800'000</b>	<b>3'018</b>	<b>1'800'000</b>	<b>3'046</b>
<b>Externe Evaluation</b>	<b>3'000'000</b>	<b>5'031</b>	-	-
<b>Partnertreffen</b>	-	-	1'700'000	2'877
<b>Bankspesen</b>	-	-	182'671	309
<b>TOTAL</b>	<b>158'781'400</b>	<b>266'267</b>	<b>156'457'254</b>	<b>264'737</b>

Wechselkurs bei Budgetierung: 1 CHF=1/655.9 FCFA\*1.1 Euro  
Durchschnittl. Wechselkurs 2015-2018: 1 CHF=1/656 FCFA\*1.11 Euro

Beitrag der lokalen Bevölkerung: CHF 8'460

## Finanzierung

Beitrag IAMANEH an AFAD	265'977 CHF
<u>15% Projektbegleitkosten</u>	<u>39'897 CHF</u>
<b>Aufwand IAMANEH inkl. 15% PBK</b>	<b>305'874 CHF</b>
Beitrag Leopold Bachmann Stiftung	15'000 CHF
Beitrag Fondation Hirzel	30'000 CHF
Beitrag Stadt Zürich	30'000 CHF
<b>Beitrag Volkart Stiftung</b>	<b>40'000 CHF</b>
Beitrag Gemeinde Zollikon	4'000 CHF
Beitrag Technische Betriebe Wil	18'000 CHF
Beitrag Gemeinde Herisau	10'000 CHF
Beitrag Gemeinde Frenkendorf	3'800 CHF
Beitrag Fondation Albert Amon	4'836 CHF
Beitrag Kanton Schaffhausen	5'000 CHF
Beitrag Kanton Graubünden	7'000 CHF
Beitrag DEZA aus Programmbeitrag Westafrika	121'114 CHF
<u>Andere</u>	<u>1'500 CHF</u>
<b>Total Ertrag</b>	<b>290'250 CHF</b>

Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag konnte dank eines Fondbestands ausgeglichen werden.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre grosszügige Unterstützung!

Basel, 17. Januar 2019

Beate Kiefer, Bereich Kommunikation